

André Comte-Sponville

Liebe

Eine kleine Philosophie

Aus dem Französischen von
Hainer Kober

Diogenes

Inhalt

Aus dem Vorwort	
zur französischen Ausgabe	11
Einleitung	13
Ist die Liebe eine Tugend?	14
Die Liebe ist keine Pflicht	16
Die Moral ahmt die Liebe nach	19
Das Recht und die Höflichkeit ahmen die Moral nach	27
Wann hören wir auf, so zu tun als ob?	33
Die drei Formen der Liebe: Eros, Philia, Agape	35
Eros oder die leidenschaftliche Liebe	38
Das Paradox des Gastmahls	40
Die Rede des Aristophanes: Die Illusionen der Liebe	43
Die Erfahrung widerlegt Aristophanes	49
Die Rede des Sokrates: Die Wahrheit über die Liebe	54
Die Liebe als Mangel	57
»Es gibt keine glückliche Liebe«	59
Drei Beispiele	62

- Vom Mangel zur Langeweile 68
»Die rechte Art, sich auf die Liebe zu legen«
 (nach Platon) 73
Was Platon nicht erklärt 83
- Philia oder die Freude an der Liebe 84
 Die Liebe dessen, was nicht fehlt 84
 »Lieben heißt sich freuen« 87
 Die Begierde als Macht 89
 Das Glück zu lieben 94
 Eine spinozistische Liebeserklärung 98
 Mit dem besten Freund ins Bett gehen? 105
 Kann die Leidenschaft dauern? 107
 Die Wahrheit des anderen 112
 Liebe und Einsamkeit 118
- Agape oder die uferlose Liebe 122
 Was kann das für eine Liebe sein,
 die Gott ist? 123
 Nächstenliebe 127
 Liebe als Rückzug (Simone Weil) 128
 Elternliebe 131
 Die Schöpfung und das Problem des Bösen 135
 Sanftmut oder Nächstenliebe in der
 Paarbeziehung 139
 Die Selbstliebe 141
 Begehrende Liebe oder schenkende Liebe? 145
 Die uferlose Liebe 147

Schluss 149

Nehmen oder geben 149

Universalität der Liebe? 154

Gott und die Liebe 157

Woher kommt die Liebe? 160

Die Gnade zu lieben 162